



Neue alte Bäume für Oberfranken

Äpfel und Birnen, die es eigentlich schon nicht mehr gibt



Die Regierung von Oberfranken hat in den letzten Jahren durch einen Pomologen rund 5.000 Obstbäume erfassen lassen. Festgestellt wurden 480 verschiedene Apfel- und Birnensorten. Darunter waren auch einige Wiederfunde von Sorten, die bisher in Deutschland als verschollen galten und schon lange aus dem Sortiment der Baumschulen verschwunden sind.

Die seltensten 160 Sorten wurden vermehrt. Dazu wurden von den Altbäumen Edelreiser geschnitten und in einer oberfränkischen Baumschule sowie im Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth auf Wildlinge veredelt. Ein Großteil der angezogenen Bäume konnte im Herbst 2016 in etlichen Gemeinschaftsaktionen verteilt über Oberfranken auf öffentlichen Flächen gepflanzt werden. Ein Sortengarten, der alle vermehrten Sorten enthält, entstand dabei auf einer Fläche des Landkreises Kronach bei Roßlach.

Alte Obstsorten haben wertvolle Eigenschaften: Sie besitzen eine außerordentliche Geschmacksvielfalt, sind je nach Sorte besser als Tafel-, Most-, Dörrobst oder für Obstbrände geeignet und oft widerstandsfähiger gegen Schädlinge und Feuerbrand als neuere Sorten.

Mit den alten Obstsorten wird die genetische Vielfalt auch für Neuzüchtungen erhalten. Besondere Bedeutung kommt beispielsweise den Apfelsorten „Geflammtter Cousinot“, „Rote Walze“, „Königlicher Kurzstiel“ und „Grüner Fürstenapfel“ oder den Birnensorten „Kleine Pfalzgräfin“, „Olivenbirne“, „Sommerapothekerbirne“, „Sparbirne“ und „Clement van Mons“ zu.

Von diesen auch überregional sehr seltenen Sorten wurden jeweils nur wenige Altbäume in Oberfranken festgestellt.

Von der Vermehrung bis zur Ernte



Beim Reiserschneiden



Veredeln der Pflanze



In der Baumschule



Ausgabe und Pflanzaktion



Gepflanzter Baum



Baum der Kleinen Pfalzgräfin



Historische Lithographie „Kleine Pfalzgräfin“



Kleine Pfalzgräfin Gesees / Lkr. BT (2013)



Geflammtter Cousinot Döllnitz / Lkr. KU (2013)



Grüner Fürstenapfel Weimersheim / Lkr. WUG



Rote Walze Benk / Lkr. BT (2016)

Konzept und Fotos: Gerhard Bergner
Wolfgang Subal

Layout:
Birgit Fischer und Gudrun Wirsieg, Bamberg

Herausgeber:
Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth (Stand: September 2017) - www.regierung.oberfranken.bayern.de

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

